



REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 406484 —
KLASSE ~~74b~~ GRUPPE 6 *630 11*
(B 112663 VIII/74b)

Robert Bautz in Zürich.

Fahrtrichtungsanzeiger für Kraftwagen mit einer vor einer Lampe drehbar angeordneten, einen Signalpfeil o. dgl. enthaltenden Scheibe.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. Februar 1924 ab.

Für diese Anmeldung ist gemäß dem Unionsvertrage vom 2. Juni 1911 die Priorität auf Grund der Anmeldung in der Schweiz vom 2. Februar 1924 beansprucht.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Fahrtrichtungsanzeiger für Kraftfahrzeuge.

Dieser Fahrtrichtungsanzeiger besteht aus einer an der bei solchen Fahrzeugen ge-
5 öräuchlichen, in der Nähe des Führersitzes angebrachten Suchlampe vor deren Scheibe zu befestigenden Ringführung mit einer in derselben drehverstellbar gelagerten und jederzeit leicht abnehmbaren Signalscheibe.

10 Eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes ist in der Zeichnung dargestellt, und zwar ist

Abb. 1 eine Vorderansicht eines mit der Einrichtung versehenen Automobils;

15 Abb. 2 zeigt in größerem Maßstabe eine mit Fahrtrichtungsanzeiger versehene Suchlampe in Seitenansicht und

Abb. 3 eine um 90° zu ersterer gedrehte Ansicht;

20 Abb. 4 zeigt einen senkrechten Schnitt durch die Anzeigeeinrichtung und

Abb. 5 eine Vorderansicht derselben.

Das in Abb. 1 in Vorderansicht dargestellte Automobil ist mit einer Suchlampe 1 ausge-

rüstet, die nahe am Führersitz und, wie in 25 Abb. 2 ersichtlich, nach allen Seiten drehbar am Rahmen der Windschutzscheibe befestigt ist. Dicht vor der Suchlampe ist nun unter Belassung eines geringen Zwischenraumes mittels angeschraubter seitlicher Laschen 2 ein 30 kreisrunder Rahmen 4 U-förmigen Querschnittes befestigt, an dem die vordere, obere Hälfte mittels eines Scharniers 3 aufklappbar ist und in aufgeklapptem Zustande die in Abb. 5 strichpunktiert gezeichnete Stellung 35 einnimmt. Im Rahmen 4 sitzt drehbar ein Winkelrahmen 5 und in diesem wiederum ein entgegengesetzt gerichteter Winkelrahmen 6, so daß beide Winkelrahmen zusammen wieder einen U-förmigen Rahmen bilden. In diesen 40 letzteren sind zwei gleich große, kreisrunde Glasscheiben 7 und 8 eingesetzt, und zwar ist die vordere, 7, lediglich eine Schutzscheibe aus gewöhnlichem Glas, während die hintere, 8, eine Milchglasscheibe ist, auf deren weißem 45 Grunde ein rotes, mit der Spitze nach oben zeigendes Dreieck angebracht ist, das zwecks besserer Sichtbarkeit mit einem breiten,

schwarzen Streifen, wie in Abb. 5 dargestellt, umrandet ist. Oben am Rahmen 5 ist ein Stift 9 fest, der durch den Zwischenraum zwischen Sucherlampe und Rahmen 4 nach oben hinausragt. Mittels dieses Stiftes 9 kann man den inneren Rahmen 5, 6 mit den beiden Scheiben 7, 8 zwecks Anzeigens der einzuschlagenden Fahrtrichtung nach links oder rechts drehen, wobei der an eine der Laschen 2 sich anlegende Stift eine Weiterdrehung verhindert. Benötigt man den Fahrtrichtungsanzeiger nicht oder will man die Sucherlampe allein als solche benutzen, so läßt sich die Einrichtung rasch entfernen, indem man die am Scharnier 3 angelenkte Hälfte des Rahmens 4 aufklappt und die Rahmen 5, 6 mitsamt den Scheiben 7, 8 herausnimmt, worauf man den Rahmen 4

wieder schließt. Eine Feder 10 bewirkt den Verschuß.

An Stelle des Dreiecks könnte auch ein Pfeil auf der Milchglasscheibe angebracht sein.

PATENT-ANSPRUCH:

Fahrtrichtungsanzeiger für Kraftwagen mit einer vor einer Lampe drehbar angeordneten, einen Signalpfeil o. dgl. enthaltenden Scheibe, dadurch gekennzeichnet, daß diese mittels eines Handgriffes (9) drehbare Signalscheibe (8) von der Suchlampe (1) jederzeit abnehmbar in einem zu öffnenden Rahmengestell (4, 5, 6) angeordnet ist, um die Sucherlampe (1) auch als solche benutzen zu können.

Abb. 1.

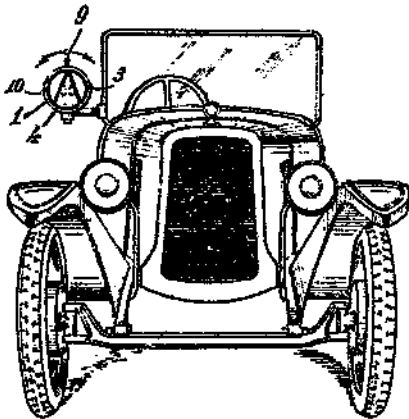


Abb. 2.

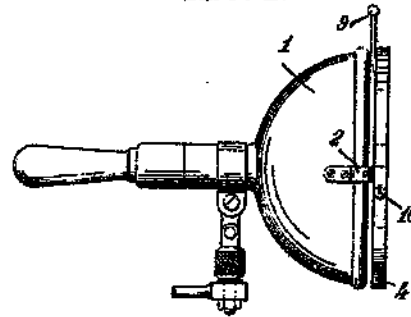


Abb. 3.

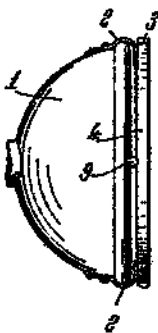


Abb. 4.

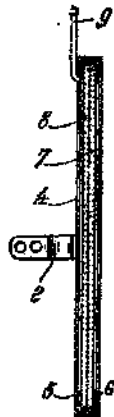


Abb. 5.

